

HISTORIA

von der Geburt Jesu Christi.

Introduction

oder

Singang.

Text. Die Geburt unsers HERREN JESU CHRISTI, wie uns die von den Heiligen Evangelisten beschrieben wird.

Evangelist.

Es be_gab sich a_ber zu der_sel_bi_igen Zeit, dass ein Ge_bot von dem Kai_ser Au_gu_sto

aus_ging, dass al_le Welt ge_schät_zet wür_de, und die_se Schatzung war die er_ste und ge_

schah zu der Zeit, da Cy_re_ni_us Landpfle_ger in Sy_ri_en war, und je_der_mann ging, dass er sich schä_tzen

lie_sse, ein jeglicher in sei_ne Stadt. Da machte sich auch auf Jo_seph aus Ga_li_

lae_a, aus der Stadt Na_za_reth, in das jü_di_sche Land zu der Stadt Da_vid, die da hei_sset

Bethlehem, da_rum dass er von dem Hause und Geschlechte Da_vids war, auf dass er sich schä_tzen lie_sse

mit Ma-ri - a seinem vertrau-ten Wei-be, die war schwan-ger, und als sie da-selbst wa-ren,

kam die Zeit, dass sie ge-bä-ren soll-te, und sie ge-bar ihren er-sten Sohn und wi-ckelt ihn in Win-

deln und legte ihn in ei-ne Krip-pen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Her-berge.

Und es wa-ren Hir-ten in der-sel-bigen Gegend auf dem Fel-de, die

hü-teten des Nachts ihrer Heer-de, und sie-he, des Herren Engel trat zu ih-nen, und die Klar-heit des

Herren leuch-tet um sie, und sie furch-ten sich sehr, und der En-gel sprach zu ih-nen:

Intermedium I.

Der Engel zu den Hirten auf dem Felde.

Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr in der Stadt David. Und das habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt, und in einer Krippen liegen.

Evangelist.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lo-beten Gott und spra-chen:

Intermedium II.

Die Menge der Engel.

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Evangelist.

Und da die En-gel von ih-nengen Himmel fuh-ren, sprachen die Hir-ten un-ter einan-der:

Intermedium III.

Die Hirten auf dem Felde.

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem, und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, und der Herr uns kund gethan hat.

Evangelist.

Und sie ka-men ei-lend und funden bei-de, Ma-ri-en und Jo-seph, dar-zu das

Kind in der Krippen lie-gend, da sie es a-ber ge-se-hen hatten, brei-teten sie das Wort aus, welches zu ih-

nen von diesem Kin-de ge-sa-get war, und al-le, für die es kam, ver-wunderten sich der Re-de,

die ihnen die Hirten ge-sa-get hat-ten; Ma-ri-a aber behielt al-le die-se Wort und be-

weget sie in ih-rem Her-zen, und die Hir-ten kehrten wieder um, preiseten und lo-be-ten

Gott: um alles das sie ge-sehen und gehö-ret hat-ten, wie denn zu ihnen gesa-get war.

Und da acht Ta - ge um wa - ren, dass das Kind beschnit - ten wür - de, da ward sein Name genennet Je - sus,

welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er im Mutter - lei - be empfan - gen ward.

Da nun Je - sus ge - boren war zu Beth - lehem im jü - dischen Lan - de, zur Zeit des Kö - ni - ges He -

ro - dis, sie - he, da ka - men die Weisen aus Morgen - lan - de gen Je - ru - sa - lem und spra - chen:

Intermedium IV.

Die Weisen aus Morgenlande.

Wo ist der neugeborne König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und seid kommen ihn anzubeten.

Evangelist.

Da das der Kö - nig He - ro - des hö - re - te, erschrak er und mit ihm das gan - ze Je -

ru - sa - lem, und liess ver - sam - meln al - le Ho - hen - prie - ster und Schriftge - lehr - ten un - ter dem

Volk, und erforschte von ih - nen, wo Christus soll - te ge - bo - ren wer - den, und sie sag - ten ihm:

Intermedium V.

Hohepriester.

Zu Bethlechem im jüdischen Lande: Denn also steht geschrieben durch den Propheten:
Und du Bethlechem im jüdischen Lande, bist mit nichte die kleinste unter den Fürsten
Juda, denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel der
Herr sei.

Evangelist.

Da be-rief He-ro - des die Wei-sen heim - lich und er-ler-ne-te mit Fleiss von ih - nen,

wenn der Stern er - schie - nen wä - re, und wei-se-te sie gen Beth-le - hem und sprach:

Intermedium VI.

Herodes.

Zieheth hin, und forschet fleissig nach dem Kindlein, und wenn ihrs findet so saget mir
es wieder, dass ich auch komme, und es anbetet.

Evangelist.

Als sie nun den Kö-nig ge-hö-ret hat-ten, zo - - gen sie hin, und sie-he, der Stern,

den sie im Morgenlande ge-sehen hat-ten, ging für ih-nen hin, bis dass er kam und stund oben ü -

ber da das Kind-lein war, da sie den Stern sa-hen, wurden sie hoch er - freu - et und

gingen in das Haus und fun-den das Kindlein mit Ma-ri-a seiner Mut - ter und fielen nie-der und

be-teten es an und thäten ih-re Schät-ze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myr-rhen,

und Gott be-fahl ih-nen im Traum, dass sie sich nicht soll-ten wieder zu He-ro-des len-ken, und sie

zo-gen durch ei-nen andern Weg wie-der in ihr Land. Da sie a-ber hin-

weg ge-zogen wa-ren, sie-he, da erschein der En-gel des Herren dem Jo-seph im Traum und sprach:

Intermedium VII.

Der Engel zu Joseph.

Stehe auf Joseph, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und fleuch in Egypten-land, und bleibe allda, bis ich dir sage, denn es ist fürhanden, dass Herodes das Kindlein suche, dasselbe umzubringen.

Evangelist.

Und er stund auf und nahm das Kindlein und seine Mut-ter zu sich bei der Nacht und ent-

weich in E-gyp-tenland, und bleibe allda bis nach dem To-de He-ro-dis, auf dass erfüllet

wür-de, das der Herr durch den Prophe-ten ge-saget hat, der da spricht: Aus E-gyp-ten

ha-be ich meinen Sohn ge-ru-fen. Da nun He-ro-des sa-he, dass er von den

Weis - en betro - gen war, ward er sehr zornig und schicket aus und liess al - le Kin - der zu Bethle - hem

tö - - dten und an ih - ren Gren - zen, die da zwei - jäh - rig und drun - ter wa - ren, nach der

Zeit, die er mit Fleiss von den Weis - en er - ler - net hat - te, da, da ist er - fül - let das ge - sa - get ist

durch den Prophe - ten Je - re - mi - a, der da spricht: Auf dem Ge - bir - ge hat man ein Ge -

schrei ge - hö - - ret, viel Kla - gens, Wei - nens und Heu - lens,

Ra - hel be - wei - ne - te ih - re Kin - der und woll - te sich nicht

trö - sten las - sen, denn es war aus mit ih - nen. Da a - ber He - rodes gestorben war,

sie - he, da er - schein der En - gel des Her - ren dem Jo - seph im Traum und sprach:

Intermedium VIII.

Der Engel zu Joseph.

Stehe auf Joseph, und nimm das Kindlein, und seine Mutter zu dir, und zeuch hin in das Land Israel, sie sind gestorben, die dem Kindlein nach dem Leben stunden.

Evangelist.

Und er stund auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich und kam in das Land I - sra -
 el;
 da er a - ber hö - re - te, dass Ar - che - la - us im jü - dischen Lande Kö - nig
 war, anstatt seines Va - ters He - ro - dis, fürch - tet er sich da - hin zu kommen, und im Traum empfang er Be -
 fehl von Gott und zog an die Ör - ter des Ga - li - lae - ischen Lan - des und kam und wohne - te in der
 Stadt, die da heisset Na - za - reth, auf dass er - fül - let würde, was da ge - sa - get ist durch den Pro -
 phe - ten: Er soll Na - za - re - nus hei - ssen. A - ber das Kind wuchs und war stark
 im Geist, voller Weis - heit, und Gottes Gna - de war bei ihm.

Der Beschluß.

Danksagen wir alle Gott unserm Herrn Christo, der uns mit seiner Geburt hat erleuchtet, und uns erlöset hat mit seinem Blute von des Teufels Gewalt, den sollen wir alle mit seinen Engeln loben mit Schalle, singen: Preis sei Gott in der Höhe.